

Das

UMSETZUNGSHANDBUCH

zum Bildungsprojekt



Modul 5

MARKTSTAND

Eine Initiative von

FIELDS
Corporate Responsibility

gefördert durch

DBU
Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

**MEHR
WISSEN!
MEHR TUN!**






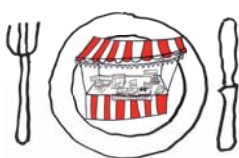

Nachhaltigkeit lernen



Weltdakade der
Verreinten Nationen
2009-2019
Bildung für
nachhaltige
Entwicklung
UNESCO

Ausgezeichnet als
offizielle Maßnahme
der Weltdakade
Nationaler Aktionsplan

Übersicht über die Projektmodule

Projektmodul	Was passiert?
Vorbereitung im Hort 	<ul style="list-style-type: none"> ► Eine Person wird benannt, die für die Koordination und Umsetzung des Projekts verantwortlich ist ► Das Vorhaben wird den Kindern vorgestellt ► Motivierte Kinder bekunden ihr Interesse an einer Mitarbeit ► Zusammenstellung einer Gruppe von ca. 15 Kindern ► Eltern werden informiert ► Lernorte und lokale Partner werden gesucht
Impulsworkshop 	<ul style="list-style-type: none"> ► Handlungsorientierter Einstieg in das Thema „Alte Kulturpflanzen und seltene Nutztierassen“ mit Mitmachaktionen und einer ersten Kochaktion
Kochaktion 	<ul style="list-style-type: none"> ► Die Kinder kochen ein Gericht aus alten Sorten und lernen dabei mehr über die Verarbeitung von Lebensmitteln und den Umgang mit Küchenwerkzeugen
Gemüse-/Kräuterbeet 	<ul style="list-style-type: none"> ► Die Kinder lernen vielfältige, kreative Möglichkeiten der Bepflanzung (z. B. Anzucht von Setzlingen in Tetrapaks) ► Die Kinder legen ein Gemüse- und/oder Kräuterbeet an, pflegen es kontinuierlich und führen ein Pflanzentagebuch ► Sie beschäftigen sich mit den verschiedenen Phasen der Gartenarbeit (Anpflanzung, Pflege, Ernte) ► Ein Erntefest bildet den feierlichen Abschluss
Besuch von Lernorten 	<ul style="list-style-type: none"> ► Mögliche Lernorte (abhängig von den lokalen Gegebenheiten) ► Besuch eines Bioproduzenten ► Besuch eines Bioladens ► Besuch einer Restaurantküche ► Durchführung handlungsorientierter Aktivitäten vor Ort nach vorheriger Absprache ► Vertiefung der spezifischen Themen durch Vor- und Nachbereitung
Marktstand 	<ul style="list-style-type: none"> ► Die Kinder gestalten einen Marktstand, an dem sie eigene Produkte präsentieren und einen Verkostungsparcours durchführen ► Geeignet sind Wochenmärkte oder Veranstaltungen im Umfeld (z. B. Schul-, Familien- oder Stadtteilstände) oder auch ein Stand auf dem Hof bzw. im Eingangsbereich der Einrichtung
Kinder kochen mit den Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> ► Kleiner Koch-Workshop für die Eltern der teilnehmenden Kinder ► Eltern kochen unter der Anleitung der Kinder ► Gemeinsames Essen an einem schön gedeckten Tisch



Jetzt geht's in die Produktion -
unser eigener Marktstand!



A. Worum geht es?

Kinder wollen mitteilen, was sie wissen und zeigen, was sie können! Handeln in der „Echtwelt“ und aus dem geschützten pädagogischen Raum hervortreten, das macht den Kindern großen Spaß, ermöglicht die Selbstwirksamkeitserfahrungen und erhöht das Selbstbewusstsein.

Genau das ist mit einem eigenen Marktstand möglich. Die Kinder sind aktiv in die Präsentation der Projektergebnisse eingebunden. Sie erleben sich als „Produzenten“, wenn sie selbst hergestellte Produkte anbieten. Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen über alte Sorten weiter und berichten über ihre Erlebnisse im Projekt. Das stärkt nicht nur ihre Präsentationsfähigkeit. Die Kinder tragen auch dazu bei, für das Thema biologische Vielfalt zu sensibilisieren: Sie führen am Marktstand Gespräche dazu, und alte Sorten können im Verkostungsparcours von den Marktbesuchern neu entdeckt werden.

Ein Marktstand will gut vorbereitet sein. So sind im Vorfeld noch einmal die zentralen Informationen über das Projekt und über alte Sorten mit den Kindern zusammenzutragen. In einem kleinen Rollenspiel kann die Situation am Marktstand erprobt werden. Für eine ansprechende Standgestaltung können Dekorationen und Informationsmaterialien gebastelt und gestaltet werden. Auch die Produkte, die gezeigt oder verkostet werden sollen, müssen vorbereitet werden. Deswegen sollte bei diesem Modul genug Zeit für die Vorbereitung eingeplant werden.

Vorbereitung und Aufbau eines Standes auf einem Wochenmarkt haben weitere organisatorische Anforderungen. Die Genehmigung für einen Standaufbau ist einzuholen, und die hygienischen Regelungen sind zu berücksichtigen. Insbesondere, wenn Produkte gegen Spenden abgegeben werden und verkostet wird.

Auch wenn das auf den ersten Blick aufwendig wirkt – es lohnt sich! Das zeigt sich, wenn Sie sehen, mit wie viel Freude die Kinder am Marktstand agieren und Sie mitbekommen, wie viele Informationen sich die Kinder gemerkt und nun ganz selbstverständlich den Marktbesuchern erzählen. Und auch für Ihre Einrichtung ist ein Marktstand sehr öffentlichkeitswirksam. Die Menschen aus Ihrem lokalen Umfeld erfahren, was für interessante Projekte Sie realisieren.





Jetzt geht's in die Produktion - unser eigener Marktstand!



Es muss nicht unbedingt immer ein Wochenmarkt sein, auf dem die Kinder Projekt und alte Sorten präsentieren. Möglich ist auch der Aufbau des Standes bei einem Hort- oder Familienfest. Sogar ohne besonderen Anlass kann eine Präsentation vor oder in der Einrichtung erfolgen. Eltern, Verwandte, Freunde, Lehrer und Erzieher kommen bestimmt sehr gerne!



Tipp! Dieses Modul eignet sich sehr gut für eine öffentlichkeitswirksame Kommunikation. Die Einrichtung kann zeigen, dass sie aktuelle Themen und moderne pädagogische Konzepte realisiert. Eine gute Werbung! Kommunikationsmaterialien finden Sie im Anhang (KM2).



Tipp! Für die Vorbereitung und die Durchführung des Marktstands sollten Sie auf jeden Fall zwei Projekttermine einplanen. Die Vorbereitung nimmt einiges an Zeit in Anspruch. Der Vorbereitungstermin sollte zwar zeitnah zum Markttag, aber mindestens an einem oder aber an mehreren separaten Terminen stattfinden.



B. Beispielhafter Ablauf des Moduls

Die Vorbereitung

1. Begrüßung und Einstieg
2. Warm-up „Marktverkäufer“
3. Vorbereitung des Marktstands
 - Zubereitung der Produkte
 - Basteln der Dekoration und Infos
4. Abschlussrunde und Ausblick

Anleitungen: Aktionen im Detail



1. Begrüßung und Einstieg

Das Handout „Dein eigener Marktstand“ (IB20) gibt den Kindern eine erste Vorstellung davon, was alles am Marktstand passiert. Zusätzlich können Informationen über Treffpunkt, Datum und Uhrzeit verteilt oder direkt auf dem Handout vermerkt werden.

Gemeinsam wird geplant, was am eigenen Marktstand gezeigt und angeboten werden soll. Die Kinder entscheiden, welche Aufgabe sie bei der Vorbereitung und Betreuung des Stands übernehmen möchten.



KM Kommunikationsmaterial 2



IB Infoblatt 20



Jetzt geht's in die Produktion -
unser eigener Marktstand!



2. Warm-up „Marktverkäufer“

Handouts:

- Anleitung SP5

Auflockerungsspiel zum Thema Markt und Verkauf

Ein kleines Warm-up trägt dazu bei, die Kinder für ihre Tätigkeit am Marktstand zu motivieren. Sie versuchen ein Produkt an die Marktbesucher (die anderen Kinder) zu „verkaufen“, in dem sie es beschreiben ohne den Namen zu nennen. Die Gruppe versucht zu erraten, um welches Produkt es sich handelt.

3. Vorbereitung des Marktstands

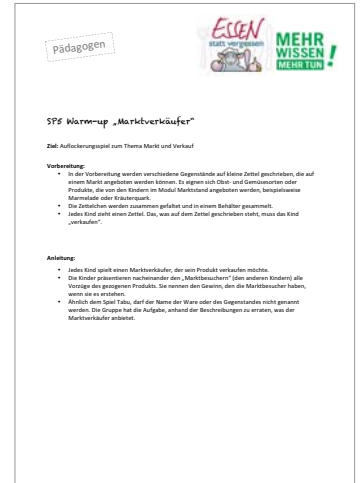
3a. Zubereitung der Produkte

Auf einem Marktstand werden Waren angeboten, sei es zur Verkostung, als Geschenke oder zum Verkauf. Haus- und Handgemachtes wecken oft besonderes Interesse bei den Marktbesuchern und bieten gleichzeitig eine tolle Möglichkeit für die Kinder, das bereits Erlernte anzuwenden. So können leckere, ungewöhnliche und auch ganz simple Rezepte ausprobiert, Produkte „zur Vermarktung“ ansprechend angerichtet oder verpackt und mit Etiketten (AB15) versehen werden.

Hier ist die Lagerfähigkeit der Lebensmittel zu berücksichtigen. Einige Produkte haben nur eine kurze Haltbarkeit. Nachfolgend einige Beispiele für spannende Produkte:

- Quittenmarmelade
- Eingemachte Tomatensoße oder Tomatenketchup (RB9)
- Pastinakenchutney (RB15)
- Spinatgemüse aus Beinwell, Zaungiersch, Großer Klette und Rotem Wiesenklees
- Brennessel-Buttermilch-Suppe
- Quark mit Wildkräutern (z. B. Giersch, Knoblauchsrauke, Kleiner Wiesenknopf, Gundermann)
- Portulak-Creme
- Wildkräuterbrottaufstriche
- Wildkräutersalz, -essig und -öl
- Mizuna-Mandel-Pesto
- Löwenzahn-Pekan-Pesto
- Getränke, zum Beispiel selbstgemachte Zitronen-Minze-Limonade (RB14) oder Saft aus verschiedenen Apfelsorten.

Außerdem eignen sich Gerichte, die von den Kindern schon einmal in einem anderen Modul hergestellt wurden, zum Beispiel Kräuterquark (RB1) oder die Möhrengerichte (RB3).



SP Spielblatt 5





Jetzt geht's in die Produktion -
unser eigener Marktstand!



Gibt der saisonale Obst- und Gemüsemarkt nur wenig her, können auch alte Getreidesorten wie Dinkel oder Kamut verwendet werden, um zum Beispiel am Stand Waffeln (RB11, RB12) zu backen oder selbsthergestelltes Knäckebröt (RB10) anzubieten.

Ist die Zeit zur Vorbereitung begrenzt, eignet sich als Angebot natürlich auch reines Obst und Gemüse, zusammen mit einem Infokärtchen über die Sorte und mögliche Rezepte. Hier können verschiedene Sorten zum Probieren angeboten werden und ein Geschmackstest veranstaltet werden. Dazu können eventuell auch die Arbeitsblätter Tomaten-, Möhren- oder Apfelgeschmackstest (AB4 -6) genutzt werden.



Tipp! Ist gerade Start der Gartensaison, können auch eigens vorgezogene Pflanzen, wie Tomatensetzlinge, angeboten werden. In Anzuchttöpfen aus recycelten Materialien (IB6) werden sie zu echten Hinguckern! Und die Marktbesucher werden zu „Tomatenrettern“ von alten Sorten! An Gartenanfänger können die „Gärtner Basics (IB2) und die „Pflanzanleitung Tomaten“ (IB3) ausgeteilt werden.



Tipp! Es sollte so viel vorbereitet werden, dass eventuell auch die Kinder etwas von ihren Produkten haben, sie probieren oder etwas mit nach Hause nehmen können.

3b. Basteln der Dekoration und Info

Beim Herstellen der Standdekoration sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt! Und viele Kinder lieben das Basteln. Hier ein paar Anregungen ...

- Einladungskarten gestalten
- Infoschilder zu den Produkten schreiben
- Rezepte schreiben (AB14)
- Plakate zum Projekt erstellen
- Wimpel-Girlanden basteln (AB16)
- Tischaufsteller (TB1, TB2 - 10)







Tipp! Die Realisierung des Marktstandes kann sehr gut auch in Kooperation mit lokalen Partnern erfolgen. So kann eine Naturschutzorganisation einen Infostand zum Thema Biodiversität aufbauen oder Informationsmaterialien dazu zur Verfügung stellen. Hier sind weitergehende Gespräche mit Marktbesuchern möglich.



Tipp! Erfahrungsgemäß haben die Marktbesucher großes Interesse an den Rezepten für die vorgestellten Produkte und Sorten. Rezeptblätter (RB1 - 15) oder eine kleine Rezeptsammlung mit Gerichten (RB16), die während des Projekts gekocht wurden sind sehr gerne genommene Informationen, die am Marktstand nicht fehlen sollten. Auch die Sorten Informationsblätter IB18 und IB22- IB30 können für die Besucher interessant sein!

ESSEN statt vergessen **MEHR WISSEN! MEHR TUN!**

AB4, 5.1 Apfelvielfalt - der Geschmackstest





 Braeburn	
 Golden Delicious	
 Granny	
 Zimbaland, Zimbaland	
Welche Sorten	

AB Arbeitsblatt 4

ESSEN statt vergessen **MEHR WISSEN! MEHR TUN!**

AB5, 5.1 Möhrenvielfalt - der Geschmackstest!

Wie schmeckt die...

 weiße Möhren	
 gelbe Möhren	
 orangefarbene Möhren	
 lila Möhren	

AB Arbeitsblatt 5





Jetzt geht's in die Produktion -
unser eigener Marktstand!



C. Weitere Ideen und Variationsmöglichkeiten

Sofern Sie eine Buttonmaschine zur Verfügung haben, können die Marktbesucher unter Anleitung der Kinder Buttons mit Motiven alter Nutzpflanzen und Nutztierassen stanzen (AB26) Das lockt Besucher an den Stand und bietet die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Kinder präsentieren ihre Projektmappen mit den ausgefüllten Arbeitsblättern und den gemalten Bildern in einer kleinen Ausstellung zum Projekt.

Auch Spiele und Rätsel können am Markttag angeboten werden:

- ▶ Bewegungsspiel 1, 2 oder 3 (SP4)
- ▶ Geruchs- und Geschmacksmemory (SP6)
- ▶ Sortenmemory (SP7)
- ▶ Gemüse- und Obstsortenabfrage (AB1, AB2)
- ▶ Verkostungsparcours (IB21)
- ▶ Ausmalbilder und Rätsel (AB17 - 21)
- ▶ Auf Spurensuche (AB7): Interview zu alten Sorten und Rezepten
- ▶ In einem kleinen Apfel (AB29): Lied und Rätsel

Und noch mehr Spielideen gibt es im Anhang im Kapitel „Weitere Ideen“!



D. Checkliste

Vorbereitungen

- ☐ Terminfindung und gegebenenfalls Genehmigung für den Marktstand einholen
- ☐ Einladung zum Marktstandbesuch verfassen (Eltern, Verwandte, Freunde, Nachbarschaft,...)
- ☐ Einkauf
 - Zutaten für Produkte, die verkauft/verschenkt werden
 - Evtl. Zutaten für den Verkostungsparcours
 - Evtl. Sorten für den Geschmackstest (z. B. verschiedene Apfel- Möhren- oder Tomatensorten)
 - Evtl. Obst und Gemüse (je Sorte zwei Stück) für das Sortenmemory/Geschmacks- und Geruchsmemory
- ☐ Raum (Stuhlkreis, Arbeitsplätze, Tische) vorbereiten



Jetzt geht's in die Produktion -
unser eigener Marktstand!



Handouts

- ▶ Dein eigener Marktstand (IB20)
- ▶ Rezepte/Rezeptsammlung (RB1-RB16)
- ▶ Leere Rezeptvorlage (AB14)
- ▶ Etikettenvorlage (AB15)
- ▶ Wimpel-Girlande (AB16)
- ▶ Evtl. weitere Handouts: Geschmackstest (AB3/AB4/AB5), Gemüsesortenabfrage (AB1/AB2), Infolyer zum Projekt (KM2, KM3), weiteres Infomaterial, Auf Spurensuche Interview (AB7), Ausmalbilder und Rätsel (AB17 - AB22), Buttonvorlage (AB26), In einem kleinen Apfel (AB29), Gärtner Basics (IB2), Tomaten Pflanzanleitung (IB3), Anzucht in Getränkekartons (IB6)
- ▶ Evtl. Spieleanleitungen (SP4, SP6, SP7)

Sonstige Materialien

- ☐ Großer Tisch als Marktstand
- ☐ Bastelmaterialien (Stifte, Scheren, Klebe, Pappe, Papier, Bürolocher, Schnur für Girlanden ...)
- ☐ Evtl. Tischaufsteller (TB)
- ☐ Evtl. Einmachgläser oder andere Behältnisse zur Aufbewahrung der Produkte bis zur Veranstaltung des Marktstandes und zum Verschenken/Verkaufen
- ☐ Vorbereitete Produkte und Zutaten im Rohzustand
- ☐ Plakate zum Projekt und den Rezepten
- ☐ Schalen, Teller, Besteck für die Verkostung
- ☐ Kochutensilien zur Vorbereitung der Produkte (je nach Zutaten zu definieren) und zum Schneiden der Probierstückchen (Brettchen, Messer etc.)
- ☐ Undurchsichtige Becher oder Schälchen für das Sortenmemory
- ☐ Döschen, Klebeband und undurchsichtigen Stoff für das Geruchsmemory
- ☐ Mülltüten
- ☐ evtl. große Sonnenschirme oder Pavillon/Plane (gegen Regen)
- ☐ Servietten
- ☐ Pflaster (für den Notfall)

Raumsetting für den Vorbereitungstermin

- ☐ Küche mit Koch- und Spülmöglichkeit
- ☐ Stuhlkreis
- ☐ Kochtische, die mit den Küchenutensilien gedeckt sind
- ☐ Maltisch

Raumsetting für den Markttag

- ☐ Platz für den Stand
- ☐ Evtl. Sonnen- oder Regenschirme/Pavillon aufbauen
- ☐ Evtl. Plakate aufhängen